

<b>Zeitschrift:</b>	Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	28 (1981)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Das BZS teilt mit = L'OFPC communique = L'UFPC informa

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anteil Wehrausgaben am Gesamthaushalt des Bundes

	1973			1974			1975		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Armee	2291	89,67	19,73	2455	87,84	18,80	2563	91,11	18,95
Zivilschutz	238	9,31	2,05	230	8,23	1,76	219	7,79	1,62
Kriegswirtschaft	17	0,67	0,15	103	3,68	0,79	24	0,85	0,18
Staatsschutz	9	0,35	0,07	7	0,25	0,05	7	0,25	0,05
	2555	100 %	22 %	2795	100 %	21,4 %	2813	100 %	20,8 %
	1976			1977			1978		
Armee	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Zivilschutz	2943	90,78	18,53	2870	92,29	18,53	2883	91,49	18,21
Kriegswirtschaft	271	8,36	1,70	213	6,85	1,37	188	5,97	1,19
Staatsschutz	23	0,71	0,14	20	0,64	0,13	76	2,41	0,48
	5	0,15	0,03	7	0,22	0,04	4	0,13	0,03
	3242	100 %	20,4 %	3110	100 %	20,07 %	3151	100 %	19,91 %
	1979			1980			1981		
Armee	1	2	3	4	2	3	4	2	3
Zivilschutz	3181	93,15	19,18	3284	93,96	18,94	3487	94,81	20,18
Kriegswirtschaft	187	5,48	1,12	186	5,32	1,07	167	4,54	0,97
Staatsschutz	44	1,29	0,26	21	0,60	0,12	20	0,54	0,11
	3	0,08	0,04	4	0,12	0,03	4	0,11	0,02
	3415	100 %	20,6 %	3495	100 %	20,16 %	3678	100 %	21,28

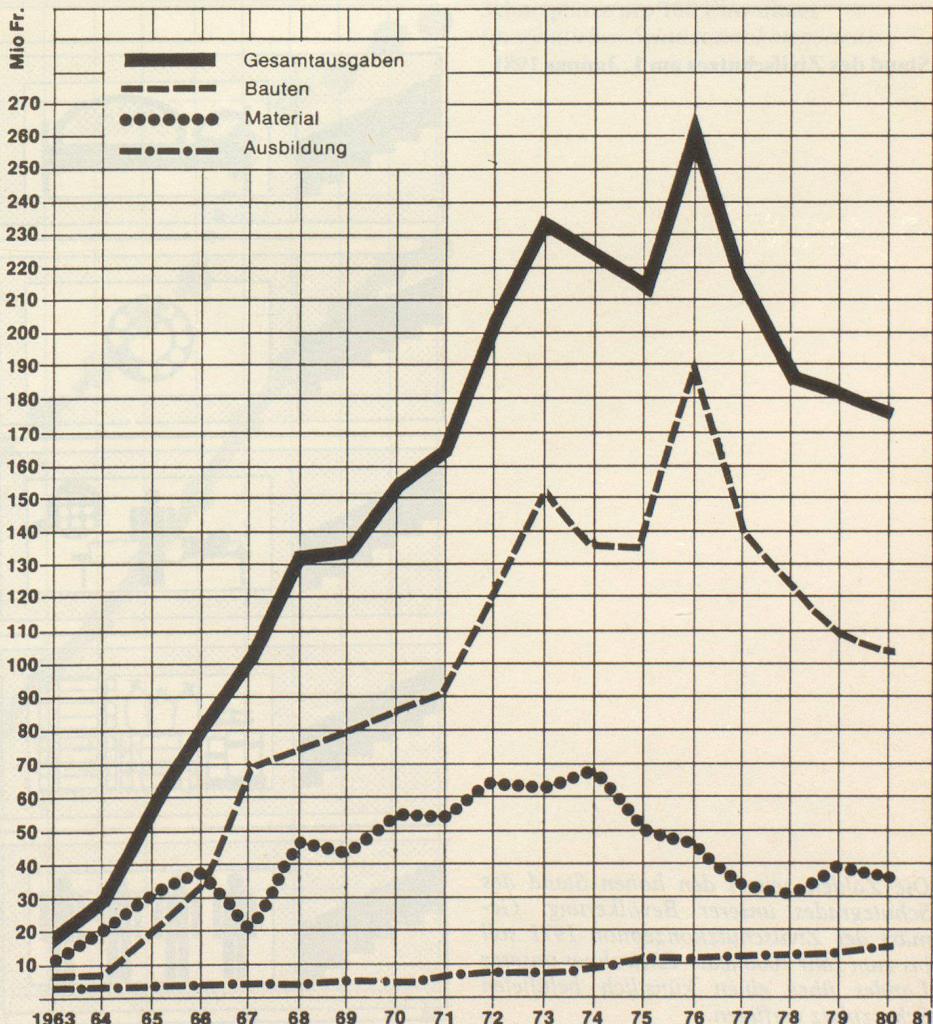
1 = Rechnung (Mio. Fr.)

2 = % der Gesamtverteidigung

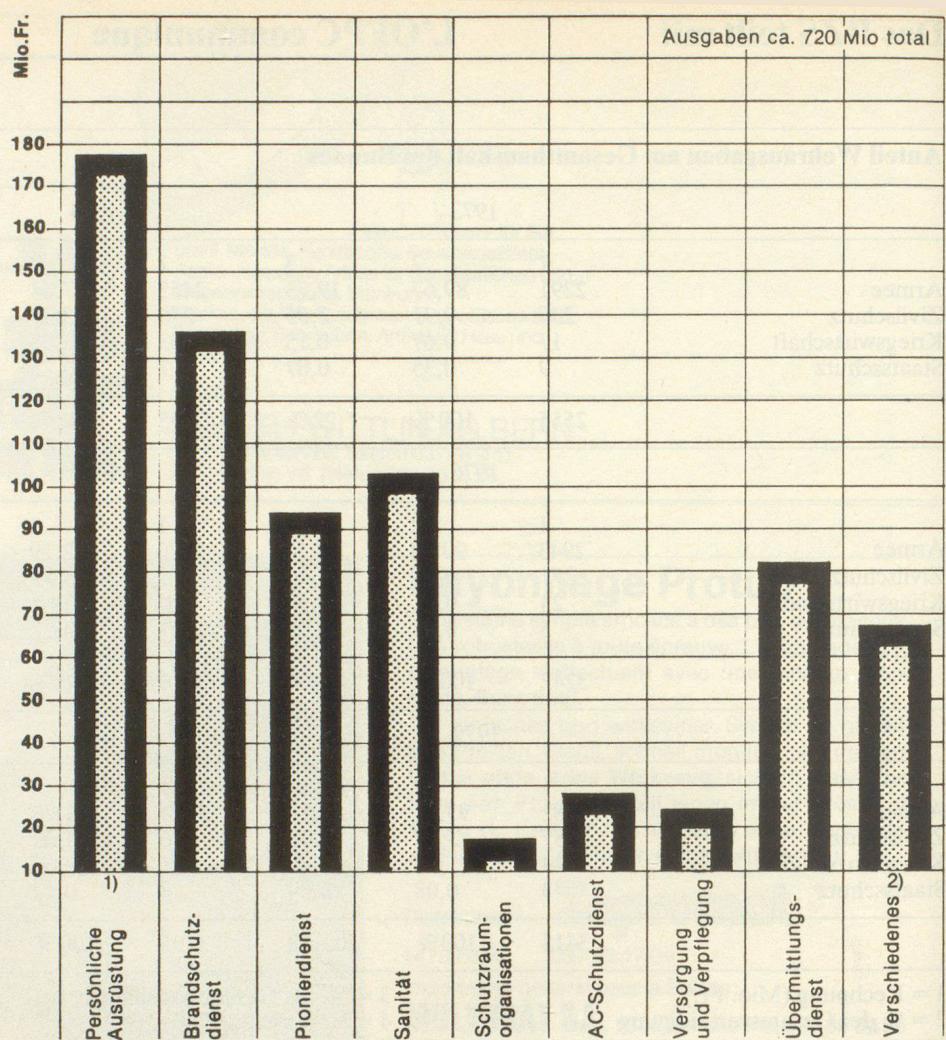
3 = % des Gesamthaushaltes

4 = Voranschlag (Mio. Fr.)

## Übersicht der jährlichen Ausgaben des Bundesamtes für Zivilschutz



Im Zentrum unseres Zivilschutzes steht der Schutzraum bzw. stehen die Schutzbauten. Entsprechend liegt das Schwergewicht der Ausgaben bei den baulichen Massnahmen. Kantone und Gemeinden geben zusammen für den Zivilschutz jährlich ungefähr den gleichen Betrag aus wie der Bund.



1. Einschliesslich AC-Sortiment Mann sowie Schutzmaske für die Zivilbevölkerung.
2. Diese Rubrik enthält vorwiegend solches Material (z. B. Beleuchtungsmaterial, Materialanhänger), das gleichzeitig mehreren Ausrüstungsortimenten zugeordnet ist oder das spez. Zwecken dient (z. B. Sandsäcke, Material für die Löschwasserversorgung, Einrichtungen und Werkzeuge für die regionalen Reparaturstellen usw.).

#### Stand des Zivilschutzes am 1. Januar 1981

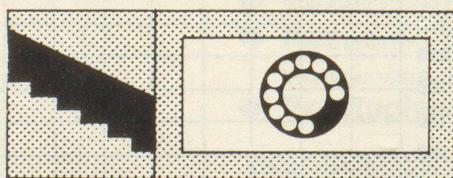


##### 1. Schutzplätze

Vollwertige TWP-Schutzplätze  
Von 1951–1965 erstellte Behelfsschutzplätze, nicht künstlich belüftet

4,75 Mio

1,8 Mio

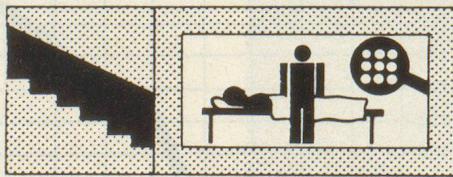


##### 2. Organisationsbauten

Kommandoposten aller Art (Orts-KP, Sektor-KP, Quartier-KP, usw.)  
Bereitstellungsanlagen für Einsatzelemente, excl. der Betriebs-schutzorganisationen

rd. 975

rd. 535



##### 3. Sanitätsdienstliche Anlagen

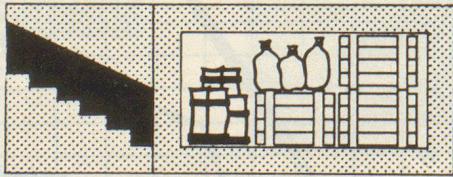
Gesch. Operationsstellen/Notspitäler  
Sanitätshilfsstellen  
Sanitätsposten  
Anzahl Liegestellen

90

285

675

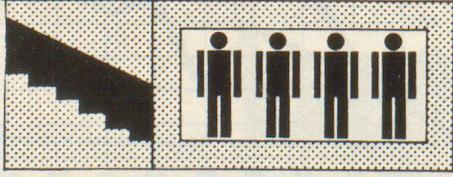
75'000



##### 4. Material

Benötigtes Material ausgeliefert  
(an bisher organisatorischpflichtige und ausgerüstete Gemeinden)

rd. 70%



##### 5. Personal Sollbestand

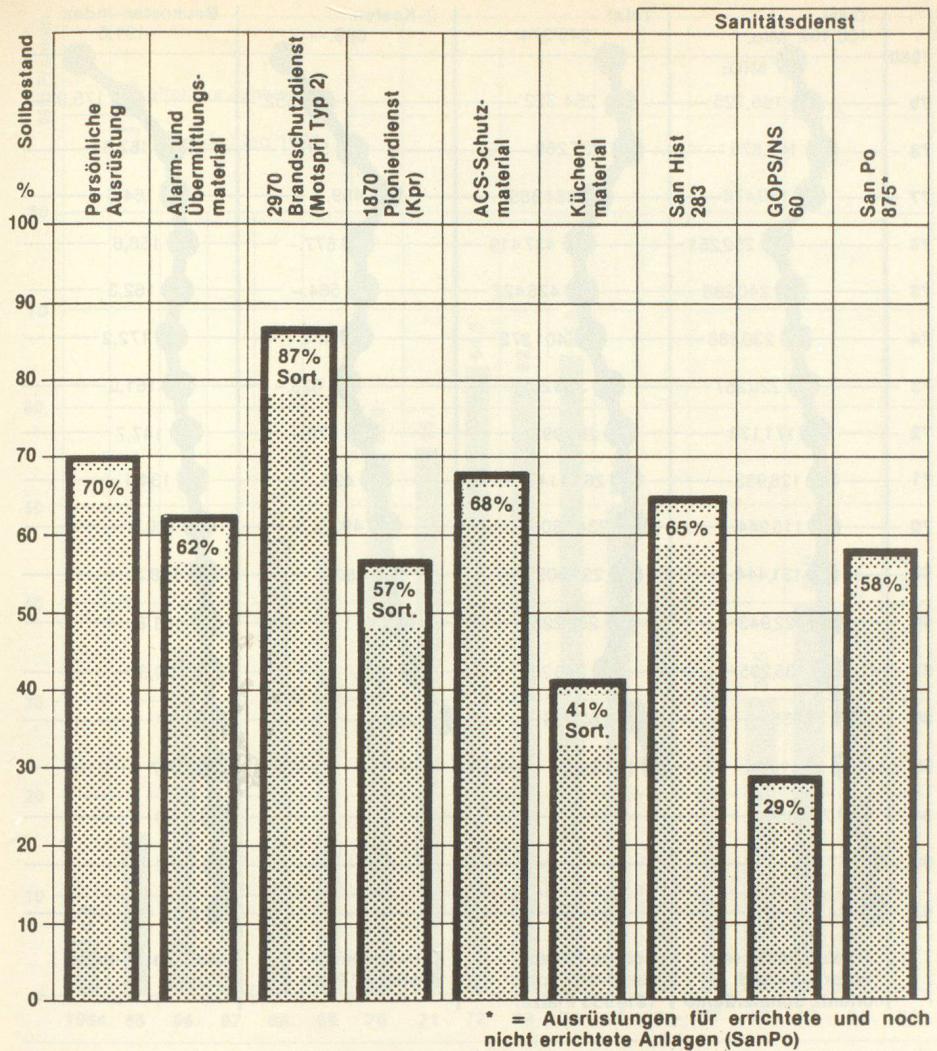
Ausbildete,  
davon rund 20000 Frauen

480'000

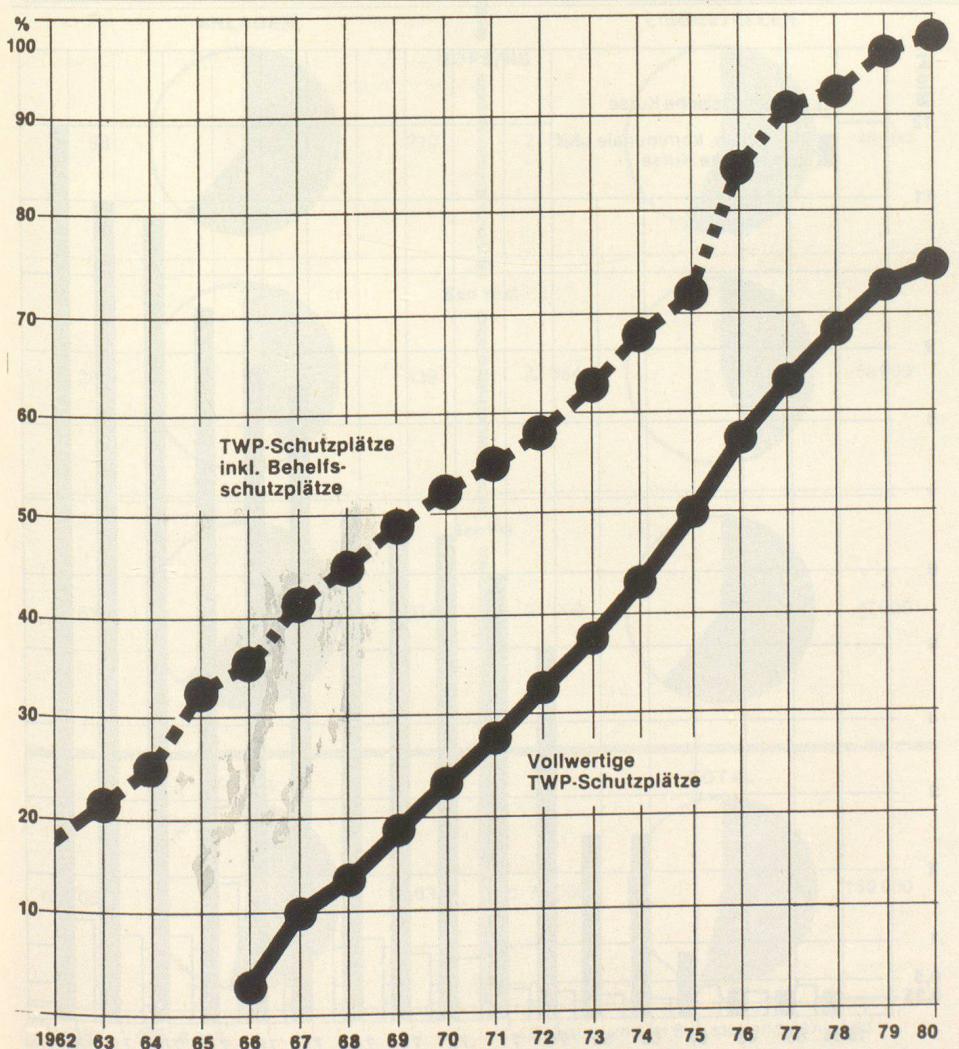
rd. 250'000

Die Zahlen zeigen den hohen Stand des Schutzgrades unserer Bevölkerung. Gemäss der Zivilschutzkonzeption 1971 soll bis zum Jahr 2000 jeder Einwohner unseres Landes über einen künstlich belüfteten Schutzplatz verfügen.

Materialauslieferungen im Verhältnis zum Sollbestand 1980, bezogen auf alle organisationspflichtigen Gemeinden.  
(Ausdehnung der Organisationspflicht)

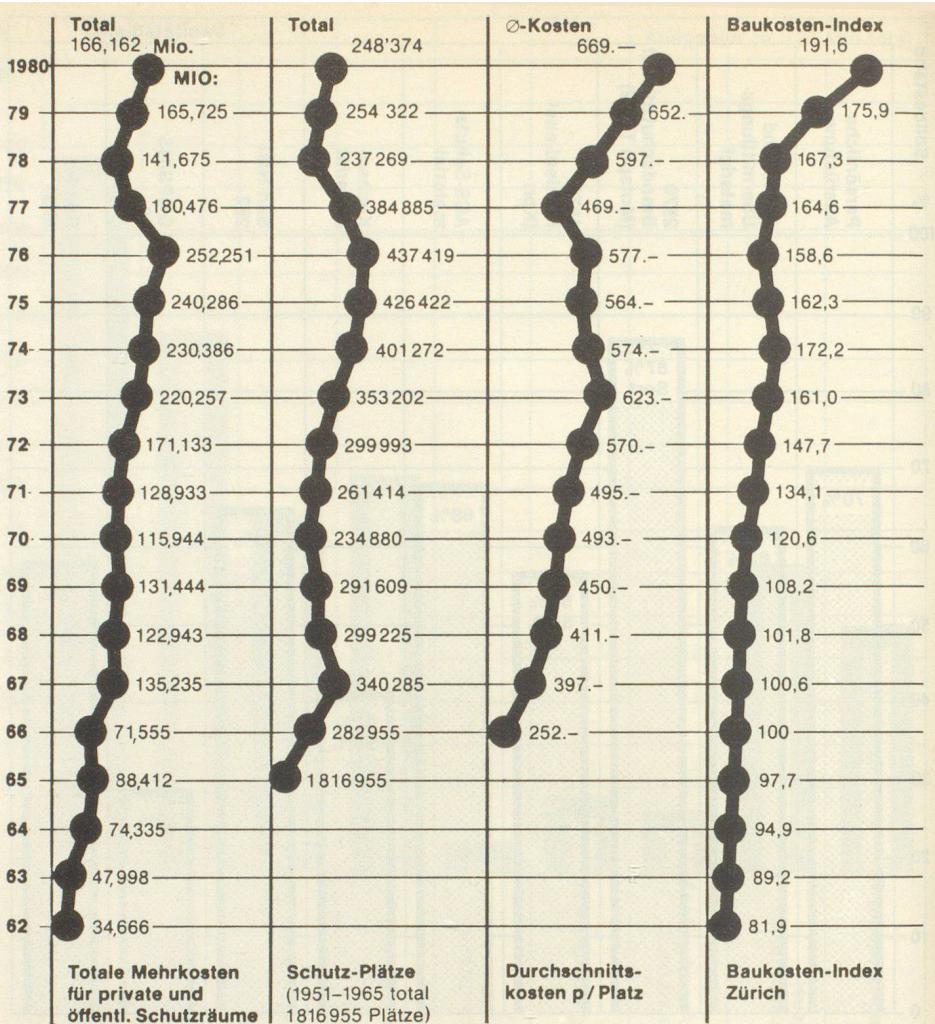


Für die Zivilbevölkerung sind ABC-Schutzmasken als Reserve in Lagern der Kantone vorhanden.

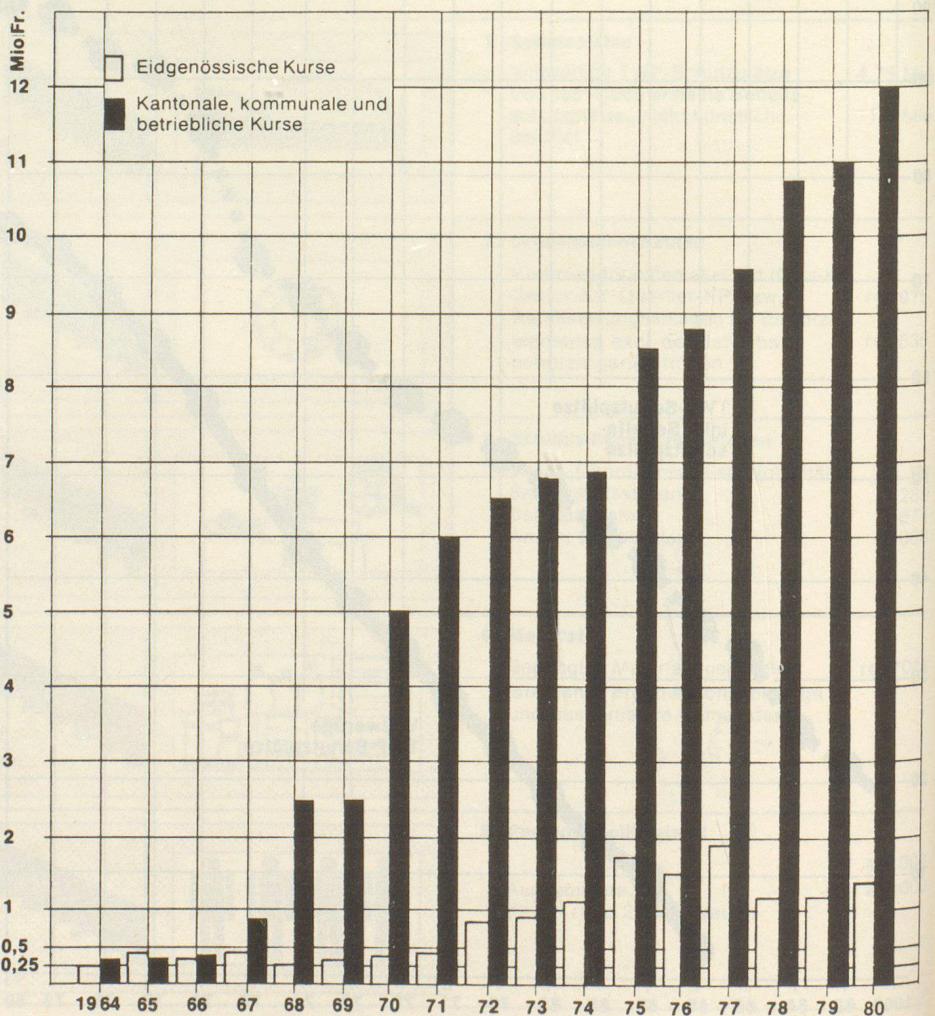


## Zivilschutzbauten

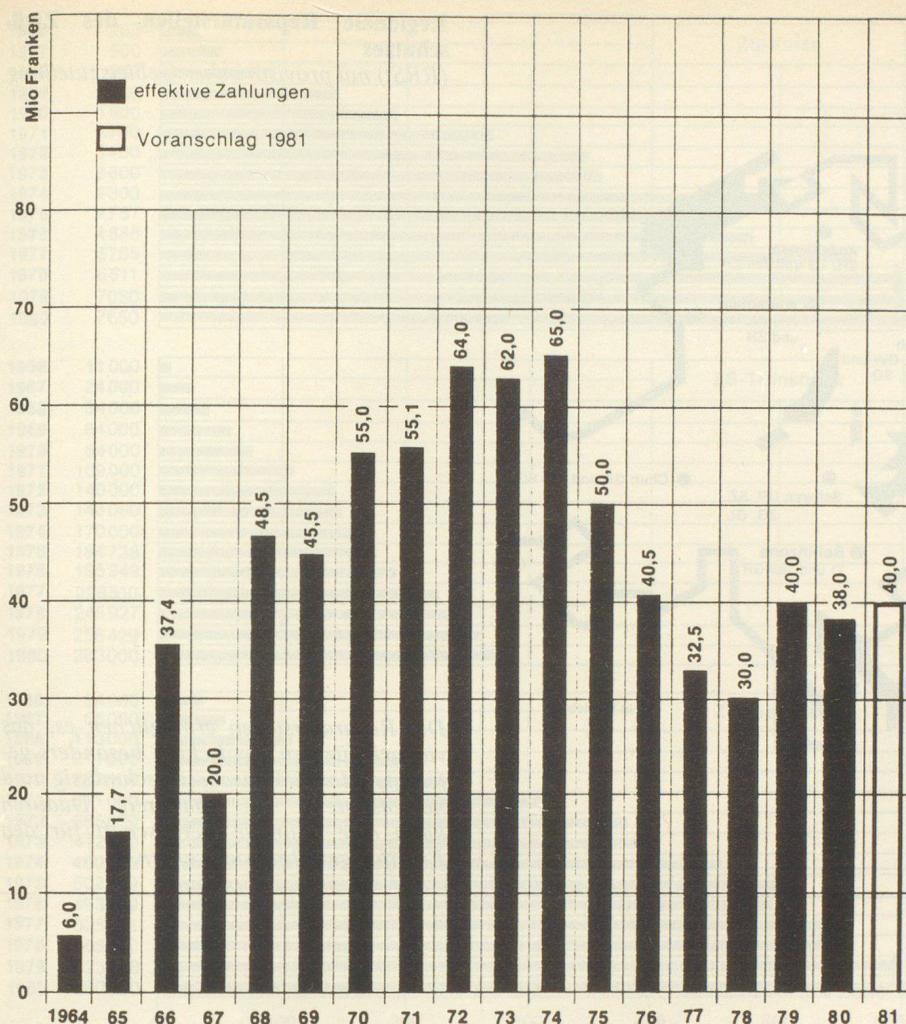
Schutzplätze, Mehrkosten, Durchschnittskosten pro Schutzplatz



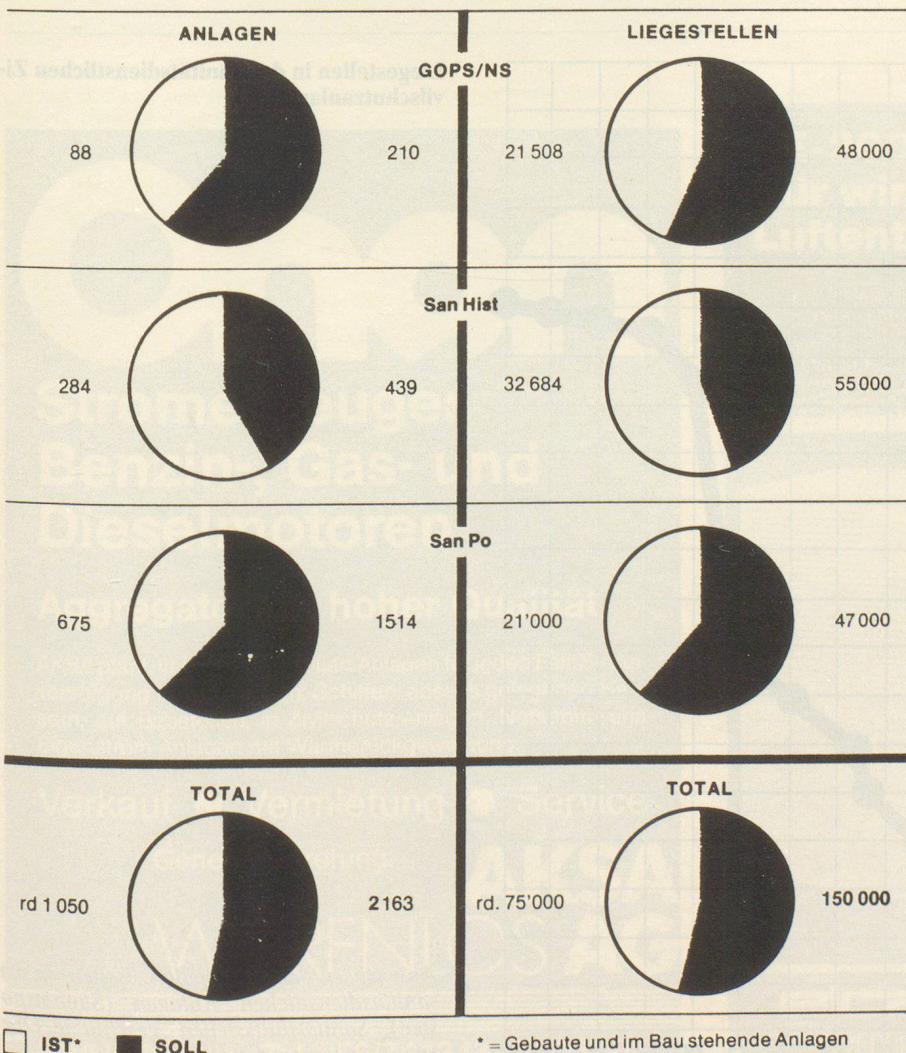
## Jährliche Aufwendungen des Bundes für Kurse, Übungen und Rapporte des Zivilschutzes



Die jährlichen Aufwendungen des Bundes für die Ausbildung in eidgenössischen, kantonalen, kommunalen und betrieblichen Kursen sind von rund einer Viertelmillion Franken im Jahre 1963 bis heute auf das 20fache angestiegen. (Vergleiche hierzu Blatt Nummer 404: Ausbildung, Kurse, Übungen, Teilnehmer und Dienstage.)

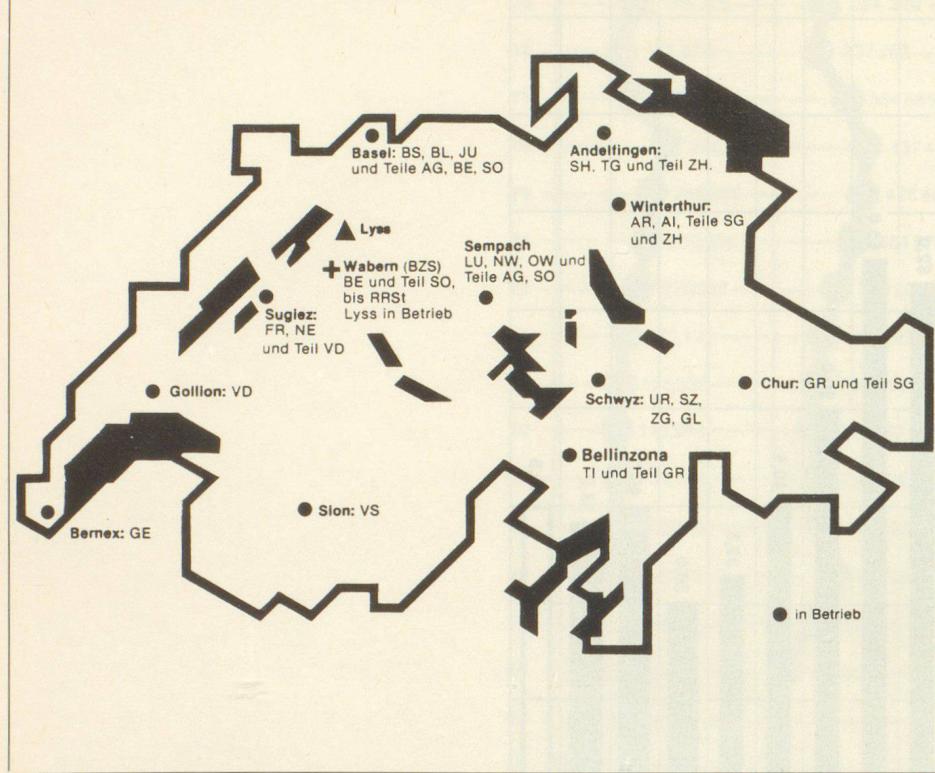


Deutlich ist zu erkennen, dass sich die Hochkonjunktur auch bei der Materialbeschaffung auswirkt. Seither haben die verfügbaren Kredite abgenommen.

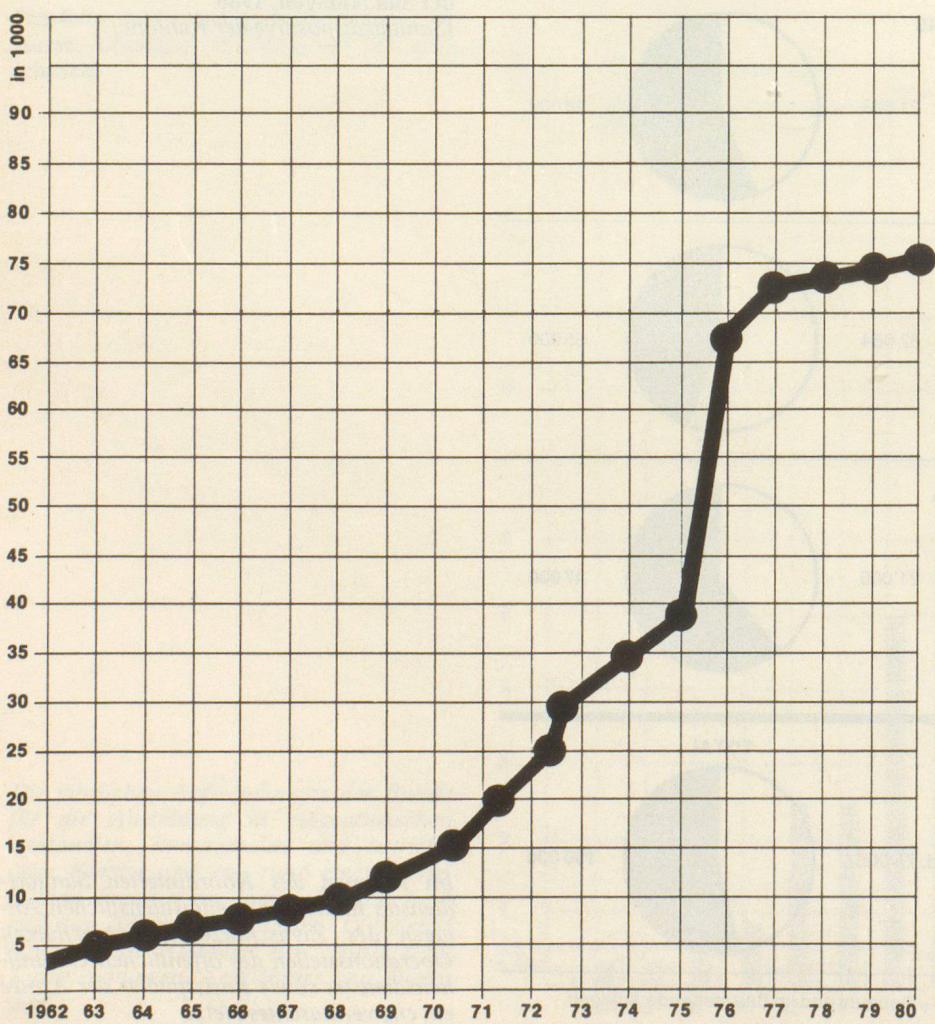


**Gesamtschweizerische Zusammenstellung  
der San Anlagen, 1980**  
(Sanitätsdispositive der Kantone)

Im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes bilden die sanitätsdienstlichen Anlagen des Zivilschutzes, die geschützten Operationsstellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie Basisspitäler der Armee ein eng vermaschtes Netz.

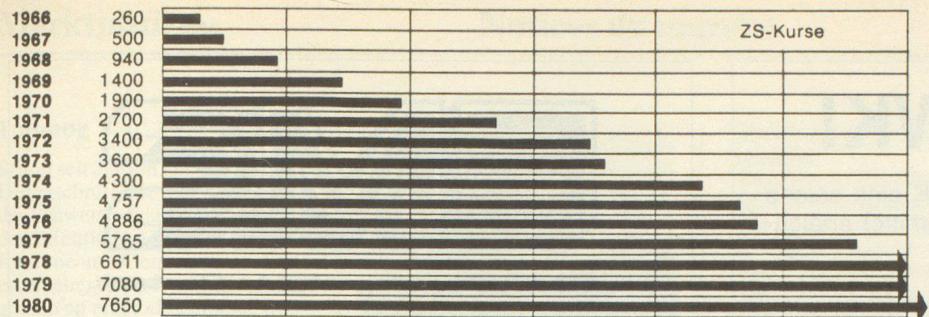


Die Reparaturstellen ermöglichen es, das vielfach für den Zivilschutz besonders gefertigte Material rasch, zweckmäßig und kostensparend zu reparieren. Dadurch kann eine optimale Bereitschaft für den Ernstfall gewährleistet werden.

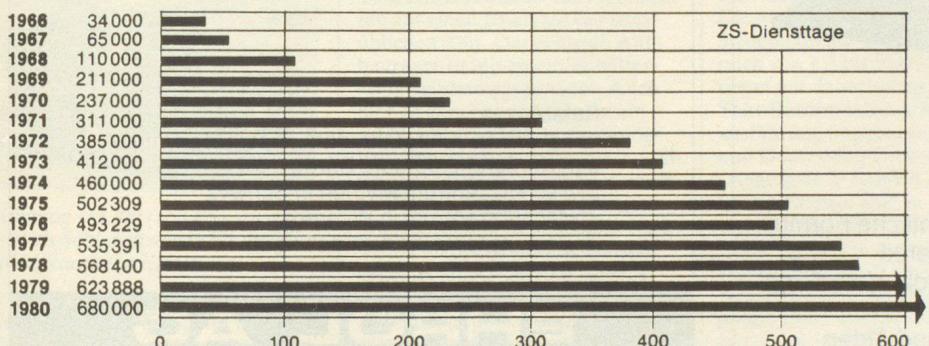
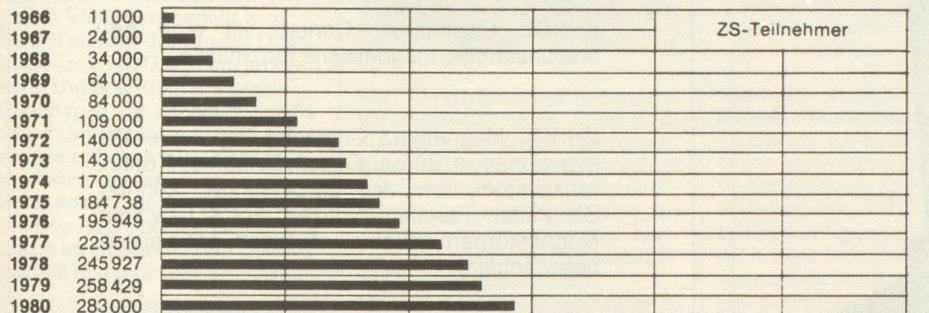


Liegestellen in den sanitätsdienstlichen Zivilschutzanlagen

Anwachsen der Liegestellen (Betten) in den sanitätsdienstlichen Anlagen (Sanitätsposten), Sanitäts hilfsstellen, geschützte Operationsstellen und Notspitäler).



Zivilschutzausbildung



Immer mehr Frauen und Männer kommen mit dem Zivilschutz immer häufiger in Berührung. – Zum Vergleich: Im Jahre 1977 leisteten 389000 Wehrmänner in der Armee insgesamt 12 Mio. Diensttage (im Durchschnitt 31 Diensttage pro Mann und Jahr) – gegenüber 224000 Zivilschutzhilflichen mit nahezu 536000 Diensttagen (rund 3 Tage pro Mann und Jahr).

# Onan

**Stromerzeuger  
Benzin-, Gas- und  
Dieselmotoren**

**Aggregate von hoher Qualität**

AKSA plant, liefert und installiert Anlagen für jeden Fall: Stromversorgung in Fahrzeugen, Schiffen, abseits gelegenen Häusern, auf Baustellen, in Zivilschutz-Anlagen, Notstrom- und Eigenstrom-Anlagen mit Wärmerückgewinnung.

**Verkauf ● Vermietung ● Service**

Generalvertretung:

**AKSA**  
**WÜRENLOS AG**

8116 Würenlos Tel. 056/74 13 13 Tx 55 307

**LE-200.  
Für wirksame  
Luftentfeuchtung.**

SCHUTZRÄUME, ZENTRALEN, LAGER, ARCHIVE, NEUBAUTEN, MUSEEN, MASCHINENRÄUME, KELLER, LABOR.  
Zulassungsnummer BZS 66-531

**COUPON**  
Bitte ausschneiden und einsenden an Elcalor-Therma-Kälte, Infodienst, CH-5000 Aarau/Schweiz. Telefon 064-22 36 91

Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen über den LE-200 Luft-Entfeuchter, der über einen Hygrostat und einen Nivearegler automatisch gesteuert wird und dem jede geerdete Steckdose als Anschluss genügt.

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**elcalor**  
Therma-Kälte